

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

innerte er sich. Leider konnten aber nur wenige von der Erlaubnis zur Rückkehr Gebrauch machen, nicht weil ihnen das Geld fehlte — Josef sorgte auch in dieser Hinsicht —, sondern weil sie infolge der ausgestandenen seelischen und körperlichen Leiden, der veränderten Lebensweise und des ungewohnten Klimas gestorben waren. Viele Familien aus dem Goiserer Tale starben in Siebenbürgen aus. Es seien hier einige Goiserer genannt, die unter Karl VI. und Maria Theresia nach Siebenbürgen transportiert wurden, weil sie ihr evangelisches Bekenntnis nicht abschwören wollten: Matthias Riedler zu Lasern, Hallstätter Bergknecht, mit Weib Elisabeth und Tochter Katharina; Hans Auer und seine ledige Schwester Sabina; Eva Reisenauer; Thomas Laserer von Herndl, Hallstätter Holzknecht, mit Weib Katharina und Tochter Katharina; ferner von Herndl die Schwestern Eva und Salome Peer; Marie Rehr!; Elisabeth Mayr; Anna Prandtner; Marie Steiner; Leopold Schenner mit fünf Kindern; vom Obernriedl der Georg Kefer mit Weib Elisabeth und vier Kindern und Lorenz Klackl, Bauernknecht; dann Susanne Liebhardt von Goisern; Georg Kienberger von Anzenau, seine zwei Söhne Josef und Hans und seine Inwohnerin Katharina Hödl und deren Sohn Thomas Hödl.* Am 28. Juli 1782 entstand in Goisern das protestantische Bethaus, ein Schulhaus und die Wohnung für den Pfarrer. Christian Friedrich Salomon Kästner war der erste Pfarrer, der nach langer Pause den hiesigen evangelischen Christen wieder das Wort Gottes verkünden konnte.

In den Franzosenzeiten sollte auch das stille Goiserer Tal die gefürchteten Feinde kennen lernen. Im Jahre 1805 in den Monaten November und Dezember zogen abwechselnd bald österreichische, bald französische Truppen durch Ischl und Goisern, wobei auch am Pötschenjoch wieder Verschanzungen angelegt wurden. Ferner fanden Durchmärsche und Einquartierungen statt in den Jahren 1809 und 1810. Aus dem Jahre 1809 ist auch zu berichten, daß im Weißenbachtale eine steinerne Klause zu Holzschwemmwzwecken gebaut wurde, und

* Siehe ausführliches Verzeichnis in Strnadts „Bauernkrieg“.